BERICHT 2023

Inhaltsverzeichnis

GREMIEN 2
STELLUNGNAHMEN 2
STRATEGIEENTWICKLUNG FÜR DIE AUSBAUPHASE 3
INITIATIVEN 4
Kulturfördervereine zukunftssicher aufstellen – Engagement in der Kultur sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltig angehen 4
Für Kultur & Klimaschutz 7
Land in Aktion – Kulturfördervereine entfalten ihr Potential 8
Länderallianz 19
Digitaler Werkzeugkasten für Engagierte in der Kultur in NRW 29
AKTIVITÄTN DES JUNGEN THINK TANK IM DAKU 31
EINHALTUNG DER NACHHALTIGKEITSZIELE IM DAKU 32
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 34

GREMIEN

Mitgliederversammlung

- Rund 300 Kulturfördervereine sind Mitglied im DAKU; davon mehr als 90 direkt und die restlichen über die Bundesvereinigungen. Der Eintritt in den DAKU erfolgt zumeist nach der Nutzung der Angebote und Mitwirkung in den Initiativen – offensive Mitgliederwerbung wurde nicht betrieben.
- Mitgliederversammlung: 05.06.2023, 23.11.2023

Sitzungen des Vorstands

- 23.03., 09.06., 18.10., 20.12.2023

Sitzungen des Beirats

- 11.01., 15.03., 02.06., 27.09., 08.12.2023 sowie bilateraler Austausch

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiteten 3 Mitarbeiter:innen in Vollzeit – Ulrike Petzold, Janina Schnitzler, Lena Vennes (bis Juli 2023), Sebastian Schwarzenberger (Juni bis Dezember 2023). Sie wurden durch die studentischen Hilfskräfte Tabea Eschenbrenner und Anna Weber unterstützt.

STELLUNGNAHMEN

Im Rahmen der Verbändebeteiligung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) reichte der DAKU eine **Stellungnahme zur Engagementstrategie des Bundes** ein. An der Entwicklung war der Beirat maßgeblich beteiligt. Zudem wurden Anregungen aus der Mitgliederversammlung am 05.06.2023 berücksichtigt.

Als Beiratsmitglied im Bündnis für Gemeinnützigkeit hat der DAKU die Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Rahmenpapiers für die Engagementstrategie des Bundes koordiniert und den Textentwurf zusammengestellt.

STRATEGIEENTWICKLUNG FÜR DIE AUSBAUPHASE

Gefördert durch die Kulturstiftung der Länder (2023 und 2024)

Die Aufbauphase des 2018 gegründeten DAKU endete fristgemäß im Herbst 2022. Als zweiten Schritt auf dem Weg zu einer angestrebten Verstetigung und konzisen Zielausrichtung des DAKU wurde 2023 mit der Entwicklung einer Strategie begonnen, die 2024 abgeschlossen werden soll und bis Herbst 2026 laufende Ausbauphase bestimmt.

Die Strategieplanungen sollten die Grundlage für das Impulspapier des DAKU 2024 bilden – zur Vorbereitung erfolgten im Jahr 2023 folgende Maßnahmen:

- Gemeinsam mit unserem Partner Zivilgesellschaft in Zahlen (ZiviZ im Stifterverband) wurden Daten und Fakten zum aktuellen Stand der Kulturfördervereine in Deutschland erhoben (repräsentative Befragung im ZiviZ-Survey 2023 sowie die von BKM geförderte Vereinsregisterauslese). Außerdem wurden Ergebnisse aus Bedarfsermittlungen bei den Regionalveranstaltungen in den Ländern hinzugezogen.

- Anhand der vorgenannten Auswertungen wurden die vier Zukunftsthemen der Kulturfördervereine definiert, die als grundlegende Basis für die Entwicklung der Strategie des DAKU dienten: Finanzielle Mittel, Mitglieder und Engagierte, Digitalisierung und Gesellschaftlicher Wandel.

- Die in der Aufbauphase angestoßenen Initiativen des DAKU wurden ausgewertet und daraus die Kerninitiativen des DAKU identifiziert. Diese Kerninitiativen und ihre damit verbundenen Tätigkeiten wurden den drei definierten Handlungsfeldern des DAKU zugeordnet: weiterentwickeln, vernetzen, sichtbar machen. Die daraus abgeleiteten Aufgaben und Ziele des DAKU finden sich in dem anpassten Leitbild wieder.

- Die Umsetzung der vorgenannten Ergebnisse wurde in die inhaltliche Planung des Symposiums der Kulturfördervereine aufgenommen (15.03.2024). Hierzu wurden Strategiegespräche vorbereitet, in die die im Impulspapier formulierten Herausforderungen der Vereine und Ziele des DAKU einflossen. Für diese Strategiegespräche wurde auch die Auseinandersetzung mit zwei Zukunftsfeldern der Kulturfördervereine vorbereitet (Junger Nachwuchs und Digitalisierung im Ehrenamt).

Die aus den vorgenannten Maßnahmen resultierenden Tätigkeiten für die Umsetzung der Strategie wurden für 2024 vorgesehen.

INITIATIVEN

Kulturfördervereine zukunftssicher aufstellen – Engagement in der Kultur sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltig angehen

Gefördert durch die Beauftrage der Bundesregierung für Kultur und Medien (2023 und 2024)

Modul 1: Angebote zu Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Information

Vorhaben

- Drei Weiterbildungsseminare 2023, davon ein Online-Seminar

  Die Seminare wurden in Kooperation mit bundesweit tätigen Weiterbildungsorganisationen sowie regional tätigen Veranstaltungspartnern durchgeführt. Der DAKU fungierte hierbei als Initiator und Koordinator und brachte seine Expertise für die Inhalte der Seminare und die Zusammenarbeit mit Kulturfördervereinen und Kooperationspartnern ein. Als Projektträger sicherte der DAKU die Finanzierung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Seminare ab.

- Ein Online-Erfahrungsaustausch, der zur Zukunftsfähigkeit der Kulturfördervereine beitragen und die Themen soziale, ökonomische oder ökologische Nachhaltigkeit einbeziehen sollte.

Zielgruppe: Kulturfördervereine und Freundeskreise in Land und Stadt

Avisierte Teilnehmendenzahl: 15 Teilnehmende; bei Online-Formaten 20-30 Teilnehmende

Aktivitäten

Seminar „Fördermöglichkeiten für Kulturfördervereine“, 01.12.2023, Braunschweig
Weiterbildungspartner: Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel
Regionaler Veranstaltungspartner: Das Haus der Braunschweigischen Stiftungen
17 Teilnehmende

Seminar „Mitglieder finden und Aktive binden“, 14.11.2023, Saarbrücken
Weiterbildungspartner: Akademie für Ehrenamtlichkeit
Regionaler Veranstaltungspartner: Regionalverband Saarbrücken
10 Teilnehmende

Online-Seminar „Zuwendungsbestätigungen“ (sog. Spendenquittungen), 30.11.2024
Weiterbildungspartner: Deutsche Stiftungsakademie
25 Teilnehmende

Online-Erfahrungsaustausch mit dem Jungen Think Tank im DAKU zum Thema „Jungen Vereinsnachwuchs gewinnen“, 23.11.2023
Wie können junge Menschen für eine Vereinsmitgliedschaft bzw. aktive Mitarbeit gewonnen werden? Was ist jungen Menschen wichtig?
ca. 15 Teilnehmende

Schlussfolgerungen

- Wie auch in den Jahren davor wirkte sich sehr positiv aus, dass sich die regionalen Partner nicht nur organisatorisch, sondern auch inhaltlich in die Seminarvorbereitung (Themenauswahl, weiterführende regionale Kontakte, Ansprache Referentin etc.) einbrachten, sodass die Seminare auf die regionalen Gegebenheiten zugeschnitten waren.
- Erstmals waren die Seminare gleichzeitig für Vereine in Stadt und Land geöffnet. Die teilnehmenden Vereine unterschieden sich wie auch in den bisherigen Seminaren zuvor recht stark in Mitgliederzahl, Aktivität, Budgethöhe und Kenntnisständen und nun auch im Gebiet. Die Referent:innen stellten sich gut auf diese Heterogenität ein, und Teilnehmende mit Vorkenntnissen teilten ihre Erfahrungen im Plenum.
- Für das Seminar in Braunschweig wurden die Inhalte erweitert, es fokussierte erstmals die Beantragung von Fördermitteln bei Stiftungen allgemein und bei der regionalen Braunschweigischen Stiftung im Besonderen.

Modul 2: Veröffentlichungen zur Information sowie Sichtbarmachung der Kulturfördervereine

Vorhaben

- Vernetzung mit Weiterbildungsangeboten von Partnern
- Entwicklung einer Newsletter-Reihe speziell zu den für Kulturfördervereine relevanten Rechts- und Steuerfragen
- Sammlung von Daten zur zahlenmäßigen Verteilung der Kulturfördervereine in Deutschland für die Sichtbarmachung der Kulturfördervereine

Aktivitäten und Schlossfolgerungen

- Fortlaufend wurden die Weiterbildungsangebote von bestehenden und neuen Partnern auf der DAKU-Website aktualisiert und wenn möglich in den DAKU-Newsletter aufgenommen. Der Fokus lag dabei auf Themenbereichen, die die größten Bedarfe der Kulturfördervereine widerspiegeln: Mitgliedergewinnung und -aktivierung, Kommunikation & Marketing, Finanzierung, Recht & Steuern, Vereinsmanagement.
- Für die Entwicklung des thematischen Newsletters wurde die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Stiftungszentrum und der Deutschen Stiftungsakademie ausgebaut, da dort große Expertise im Gemeinnützigkeitsrecht liegt. Gemeinsam wurde die Struktur des Newsletters vorbereitet und für Anfang 2024 ein erster Versand geplant. Bei einem ersten Redaktionstreffen wurde festgehalten, dass der DAKU Themenvorschläge einbringen und in den DAKU-Seminaren geäußerte Fragen einfließen lassen wird, während das Stiftungszentrum und die Stiftungsakademie die inhaltlichen Beiträge und/oder Weiterbildungstermine verantworten.
- Basierend auf der von ZiviZ 2022 erstellten Vereinsregisterauslese erfolgte eine Sonderauswertung zu Zahlen von Kulturfördervereinen in Deutschland. Anhand dessen konnte u. a. die Verteilung nach Bundesland, Landkreis, Sparte und Gründungsjahr ausgewertet werden. Dadurch war auch die Ermittlung einer neuen Gesamtzahl der Kulturfördervereine in Deutschland möglich – zu dieser wurden erstmals auch fördernde Heimatvereine ermittelt. Diese neu erhobenen Daten flossen in die Neuauflage des DAKU-Impulspapiers, dessen Veröffentlichung für Anfang 2024 angestrebt wurde.

Modul 3: Aktionen zu ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen

Vorhaben

a) Neue DAKU-Initiative „Für Kultur & Klimaschutz“

b) Sprechstunde zu jungen Perspektiven mit Mitgliedern des Jungen Think Tank im DAKU

Aktivitäten

Zu a) Neue DAKU-Initiative „Für Kultur & Klimaschutz“

– Beschreibung siehe nachfolgende Initiative

Zu b) Sprechstunde zu jungen Perspektiven mit Mitgliedern des Jungen Think Tank im DAKU

Im Herbst 2023 tauschten sich die Freunde der Museen Würth und der Künstlerfamilie Sommer e. V. mit Amir Asadi und Lisa Baluschek vom Jungen Think Tank im DAKU zum Aufbau eines jungen Freundeskreises des Vereins aus. Amir Asadi und Lisa Baluschek erzählten dabei von ihren Erfahrungen und konnten beratend tätig sein.

Außerdem lud der Junge Think Tank im DAKU im November zum Online-Austausch „Jungen Nachwuchs gewinnen“ ein und informierte u. a. darüber, was jungen Menschen wichtig ist.

Schlussfolgerung

Das Ziel der Initiative ist es, Kulturfördervereine zukunftssicher aufzustellen. Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit sind hierbei ein wichtiger Schlüssel. Die Initiative hat gezeigt, dass Unterstützungsangebote insbesondere bei den Themen Klimaschutz und Zusammenarbeit der Generationen (Gewinnung junger Nachwuchs) aktuell sehr wirksam sind und deshalb in der Arbeit des DAKU als besonders wichtige Initiativen möglichst weiterverfolgt werden sollen.

Die Durchführung der DAKU-eigenen Seminare, die Vernetzung mit Weiterbildungsangeboten von DAKU-Partnern und die Entwicklung des Newsletters Recht & Steuern ergänzen sich gegenseitig und ergeben zusammen ein umfassendes Portfolio für die Weiterbildung der Kulturfördervereine.

Für Kultur & Klimaschutz

Der DAKU ist Preisträger beim Ideenwettbewerb im Rahmenprogramm ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ des Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (gefördert durch die Stiftung Mercator) (2023 bis 2024), Projektpartner: Omas for Future

Vorhaben

- Impulse zur Vermittlung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, um Kulturfördervereine zu sensibilisieren und konkrete Aktivitäten anzustoßen
- Mittels zweier Preisausschreiben wurden Vereine bei der Entwicklung von Klimaschutz-Ideen einbezogen und zu deren Umsetzung animiert. (2023 und 2024)
- Eine Auswahl der eingereichten Ideen sollten in einen digitalen Wegweiser für Kulturfördervereine fließen, der zur Wissensvermittlung von Klimaschutzmaßnahmen dient. (2024)
- Kooperation und Erfahrungsaustausch mit den Omas for Future bei der Klimakommunikation und Ansprache von Engagierten

Aktivitäten

- Im Oktober 2023 wurde der erste Preis ausgeschrieben, bei dem Ideen zu Klimaschutz-Maßnahmen im Verein eingereicht werden konnten. Teilnahmeberechtigt waren alle Kulturfördervereine und Freundeskreise. Bis Ende November 2023 gingen 47 Bewerbungen mit 2000 Ideen ein. Die fünf Vereine mit den meisten Ideen gewannen jeweils 500 Euro. Die Bekanntgabe der Preisträger mit regionalen Medienmitteilungen wurde für Jahresanfang 2024 geplant.

- Die Preisträger des ersten Preisausschreibens sind:
  - Freunde und Förderer des Göttinger Barockorchesters e. V. (238 Ideen)
  - Freunde des Tübinger Zimmertheaters (182 Ideen)
  - Förderverein Eldenaer Mühle Greifswald-Eldena e. V. (132 Ideen)
  - Freunde elektronischer Tanzmusik Thüringen e. V. (120 Ideen)
  - Freunde und Förderer des Kulturzentrums Konstanz e. V. (102 Ideen)

- Zur Vorbereitung des Klimaschutz-Wegweisers für Kulturfördervereine wurden Leitfäden und Angebote anderer Organisationen aus den Bereichen Kultur, Bürgerschaftliches Engagement, Sport und Klimaschutz gesichtet und evaluiert. So konnten erste Ideen für die Struktur und Richtlinien zur Auswahl der Tipps (bspw. niedrigschwellig, aber nicht zu gewöhnlich wie „Licht ausschalten“) gesammelt werden. Außerdem konnte durch diesen Schritt besonders gelungenes Material gesammelt werden, welches später als weiterführende Information im Klimaschutz-Wegweiser genannt werden soll. Der Wegweiser wurde als Publikation „von“ und „für“ Kulturfördervereine konzipiert – demzufolge brachten sich verschiedenste Vereine grundlegend bei der Entwicklung ein (u. a. auch einige Preisträger).

Schlussfolgerungen

Das Preisausschreiben zeigte, dass einige Kulturfördervereine bereits Klimaschutz-Aktivitäten umsetzen oder planen, viele Vereine sich aber damit bisher nicht auseinandersetzen und Impulse, Inspiration und Begleitung benötigen.

Beim Austausch mit den Vereinen und den Recherchen des DAKU zum Thema wurde deutlich, dass das Potential der Kulturfördervereine für den Klimaschutz dabei größer ist als oft angenommen. Denn als regionale Akteure können sie zum Klimaschutz beitragen und in die Gesellschaft und ihre Kultureinrichtung einwirken. Diese oft nicht mitbedachte Multiplikator-Funktion soll auch im geplanten Wegweiser eine wichtige Rolle spielen.

Land in Aktion – Kulturfördervereine entfalten ihr Potential

In Kooperation und mit Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung (2021 bis 2023

Ziel der von Mai 2021 bis Dezember 2023 dauernden Initiative war die stärkere Aktivierung des Potentials der Kulturfördervereine für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Denn die Kulturfördervereine im ländlichen Raum spielen dort eine wichtige Rolle für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Kulturlebens und schaffen mit ihren Aktivitäten Räume für Teilhabe und Gemeinschaft. In diesem Zeitraum schrieb der DAKU zwei Ideenwettbewerbe aus.

Die hier beschriebenen Vorhaben, Aktiviäten und Schlussfolgerungen beziehen sich auf den zweiten „Land in Aktion“-Ideenwettbewerb im Jahr 2023.

Vorhaben

a) Ideenwettbewerb mit Qualifizierungsmaßnahmen
b) Vertiefende Unterstützung der Arbeit der Vereine
c) Zusammenarbeit mit Verbänden für Heimatvereine

Aktivitäten

Zu a) Ideenwettbewerb mit Qualifizierungsmaßnahmen

- **Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs:**
  Die Vereine wurden aufgerufen, eine Ideenskizze für eine im Jahr 2023 umzusetzende Aktion beim DAKU einzureichen. Um interessierten Vereinen Fragen zur Teilnahme am Ideenwettbewerb zu beantworten, wurde am 01.02.2023 eine Online-Informationsveranstaltung angeboten. Bei dieser sprachen auch zwei Vereine aus der 1. Runde „Land in Aktion“ über ihre Erfahrungen.
  Voraussetzung der Bewerbung war, dass die vorgeschlagene Aktion zum Zusammenhalt vor Ort beiträgt und mindestens ein weiteres der folgenden Kriterien erfüllt:
  - trägt zur finanziellen Unterstützung kultureller Angebote oder der Kulturinstitution bei.
  - ist nachhaltig und wirkt über den Aktionszeitraum hinaus.

- sorgt für eine gesteigerte öffentliche Wahrnehmung des Vereins und kultureller Aktivitäten (Publikumsgewinnung).
- kann Anstoß für andere Vereine sein, ähnliche oder eigene Ideen umzusetzen.
- macht ein Angebot für Menschen verschiedenster Herkünfte und Hintergründe.
- greift aktuelle gesellschaftliche Debatten auf und regt zur Auseinandersetzung mit diesen an.
- entwickelt Partnerschaften mit anderen lokalen Akteur:innen, Kultureinrichtungen oder der Politik/Verwaltung.

- **Prämierung von Aktionsideen**

  Ca. 100 Vereine aus allen Kultursparten reichten beim Wettbewerb Ideen ein. Nach einer Vorauswahl durch DAKU und bpb wählte eine fachkundige Jury aus 40 Bewerbungen die zwölf besten Aktionsideen aus.

  - Dippser Lesefreunde e. V., Dippoldiswalde (Sachsen)
    Aktion: Vorlese-Aktionen
  - Elchinger Musiktage e. V., Elchingen (Bayern)
    Aktion: Festival mit „Guerrilla-Konzerten“
  - FestLand – Verein zur Förderung kulturellen Lebens e. V., Plattenburg (Brandenburg)
    Aktion: „Glüxxxmeetings“ – Gespräche, Werkstätten und Konzerte zum Thema Glück
  - Förderverein des Stadtmuseums Wadern e. V., Wadern (Saarland)
    Aktion: Ausstellungsentwicklung mit Schüler:innen für den Ausweichort des Stadtmuseums
  - Förderverein Jahmo e. V., Lutherstadt Wittenberg (Sachsen-Anhalt)
    Aktion: Gesprächsreihe „Politik zum Anfassen“
  - Förderverein Klosterkirche Sponheim e. V., Sponheim (Rheinland-Pfalz)
    Aktion: Inszenierung des Klosters durch Klang- und Lichtinstallationen
  - Förderverein Schillerhaus e. V., Rudolstadt (Thüringen)
    Aktion: Löffel-Schnitzkurs für Kinder
  - KuBIK e. V. – Verein zur Förderung von Kultur, Bildung, Integration und Kunst, Eppingen (Baden-Württemberg)
    Aktion: generationenübergreifendes Handarbeits- und Medienprojekt mit Spätausgesiedelten und Vertriebenen
  - SelbKultur e. V., Selb (Bayern)
    Aktion: „KulTour“ – Nachtspaziergang mit kulturellen Überraschungsmomenten
  - Verein zur Förderung künstlerischen Wirkens e. V., Hersdorf (Rheinland-Pfalz)
    Aktion: „Kultur-Werk-Tage“ mit Familien-Schnupperangebot
  - Verein zur Förderung Traditioneller Handwerkstechniken und der historischen Bürgergärten in Duderstadt e. V., Duderstadt (Niedersachsen)
    Aktion: Gemeinsam Gärtnern im Lehrgarten
  - Wir in Werdau Süd e. V., Werdau (Sachsen)
    Aktion: Festival zur Wiederbelebung des Stadtparks

Für die eigenverantwortliche Umsetzung ihrer Idee erhielten diese Vereine begleitende Unterstützung in einem Weiterbildungsworkshop zu praxisnahen Themen, individuelle Fachberatung für die Vereinsarbeit sowie 1.000 Euro Preisgeld.

– Die Ausführungen der prämierten Ideen

Lichtinszenierung der Klosterkirche in Sponheim



Um die Klosterkirche in Sponheim zu beleben, lud der Förderverein Klosterkirche Sponheim e. V. zum Weihnachtsmarkt an dem historischen Ort ein. Das Highlight war die Klang- und Lichtinszenierung, bei der der Innenraum der Kirche in allen Farben leuchtete und besinnliche Musik zu hören war. Es wurde gestaunt, gelauscht, verweilt und die prächtigen Lichtspiele auf Fotos festgehalten.

Ziel der Aktion war es, neue Zielgruppen für die Klosterkirche und Kulturdenkmäler im Allgemeinen zu begeistern.

Der Förderverein setzt sich für den Erhalt der ehemaligen Klosteranlage ein. Durch ein umfassendes Kulturprogramm will der Verein den geschichtsträchtigen Ort lebendig halten. Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten werden vom Verein organisiert und (finanziell) unterstützt. Damit wird nicht nur der Kulturort erhalten, sondern auch zum Tourismus in der Region beigetragen.

Ausstellungsentwicklung mit Schüler:innen für den Ausweichort des Stadtmuseums



Da das barocke Gebäude des Stadtmuseums Wadern sanierungsbedingt einige Jahre geschlossen sein wird, organisierte der Förderverein des Museums eine Spendenaktion für einen Ausweichstandort, an dem wieder lebendige Kulturarbeit stattfinden kann – mit Erfolg!

Zur Eröffnung der vorübergehenden Herberge des Museums präsentierte die 6. Klasse des Waderner Hochwald-Gymnasiums ein besonderes Schulprojekt. Sie erforschten unterschiedliche Aspekte des keltischen Lebens in ihrer Region und wurden dafür – im Rahmen des Geschichtswettbewerbs 2023 – vom Bundespräsidenten ausgezeichnet. Auch eine digitale Führung mit weiteren Informationen, Fotos und Videos zu ihren Exponaten haben die Schüler:innen entwickelt.

Es ist nicht die erste Kooperation des Fördervereins mit dem Hochwald-Gymnasium und wird sicherlich nicht die letzte sein. Ziel der Zusammenarbeit war, das Museum als außerschulischen Lernort zu nutzen und jüngeres Museumspublikum anzusprechen.

Löffel-Schnitzkurs für Kinder

Für das Schillerhaus und die historischen Bauernhäuser in Rudolstadt ist eine besondere Ausstellung geplant: Mit allen Sinnen soll die Lebenswelt um 1800 erlebt werden können. Wie fühlen sich Stoffe dieser Zeit an? Welche Geräusche waren zu hören? Lässt es sich gut in Kerzenlicht lesen? Und wie schmeckt das Essen von einem Holzlöffel?

In einem Workshop, der regelmäßig stattfinden soll, stellten Jugendliche ihre eigenen Holzlöffel her – einen zum Mitnehmen und einen für die Sinnesführung des Museums. Organisiert und unterstützt wurde der Schnitzkurs vom Förderverein des Schillerhauses. Die Ergebnisse können sich sehen lassen!

Der Förderverein Schillerhaus e. V. unterstützt die Veranstaltungen des Schillerhauses und ermöglicht mit musealen und museumspädagogischen Projekten Partizipation.

Gesprächsreihe „Politik zum Anfassen“



Informationslücken schließen sowie politische Entscheidungen verständlicher und zugänglicher machen – das war das Ziel des Fördervereins Jahmo e. V. mit der 3-teiligen Gesprächsreihe „Politik zum Anfassen”.

Autor Peter Bierl und Autorin Sarah Käsmayr vom Maro Verlag thematisierten die Folgen gezielter Verbreitung von Falschinformationen. Beim zweiten Termin sprach der Chefredakteur der Mitteldeutschen Zeitung, Marc Rath, über die Rolle des Journalismus bei der Vermittlung von komplexen Themen. Letzter Gast der Reihe war Sepp Müller, Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Wittenberg und Dessau-Roßlau. Er gab einen Einblick in seine Arbeitswoche und aufwendige Verfahren im Parlament.

Jedem Beitrag folgte eine lebhafte Diskussion im Vereinshaus Erna des Fördervereins. Auch im neuen Jahr will der Verein Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen Themen anbieten.

Der Förderverein Jahmo e. V. fördert seit 19 Jahren das Dorfgemeinschaftsleben in dem kleinen Ortsteil Jahmo von Lutherstadt Wittenberg. In Eigenregie wurde ein Vereinshaus erschaffen, wo regelmäßig Veranstaltungen für alle Generationen stattfinden.

„Glüxxxmeetings“ – Gespräche, Werkstätten und Konzerte zum Thema Glück



„Glück“ war das Jahresthema 2023 des FestLand e. V. und so setzte sich der Verein ein ganzes Jahr lang mit der Bedeutung des Begriffs und den Erwartungen an Glück auseinander – bei Festen sowie durch Gesprächs- und Mitmachformate.

Kinder luden in ein Glücksforschungslabor ein und bei sog. digitalen „Glüxxxmeetings“ tauschten sich Künstler:innen, Musiker:innen und Prignitzer:innen zum Jahresthema aus. Auch bei der Opernwerkstatt im Sommer ging es um das „Glücklich sein“.

Das positive Fazit des Vereins: Die ungezwungenen und ticketfreien Angebote machten ein „Reinschnuppern“ und geselliges Beisammensein möglich. Indem Kulturangebote mit einem Landmarkt verbunden wurden, konnte neues Publikum gewonnen werden.

Der FestLand e. V. bringt durch Kunst- und Kulturprojekte (u. a. „Dorf macht Oper“) Hochkultur aufs Land. Selbstbeteiligung und künstlerische Selbstverwirklichung der Prignitzer:innen spielen dabei eine große Rolle.

Gemeinsam Gärtnern im Lehrgarten



Der Verein zur Förderung naturgemäßer Lebensweise, Traditioneller Handwerkstechniken und der historischen Bürgergärten in Duderstadt e. V. – rief die Nachbarschaft zum auf zum gemeinsamen Gärtnern für mehr Artenvielfalt.

Für das Projekt konnten Stauden aus dem eigenen Garten und weitere Pflanzenspenden im Lehrgarten abgegeben oder gemeinsam mit dem Verein eingepflanzt werden. So wich die Rasenfläche zugunsten von heimischen Blumen, Stauden und Sträuchern. Gleichzeitig gestaltete die Nachbarschaft die freie Grasfläche im Lehrgarten nach ihren Vorstellungen.

Mit Aktivitäten und Veranstaltungen vermittelt der seit 1992 bestehende Verein Fähigkeiten im Gärtnern, in der Herstellung von Lebensmitteln aber auch im Bereich einfacher handwerklicher Tätigkeiten.

Generationenübergreifendes Handarbeits- und Medienprojekt mit Spätausgesiedelten und Vertriebenen



Gemeinsam mit Jugendlichen hat KuBIK e. V. das Gespräch mit deutschen Spätaussiedler:innen sowie Vertriebenen gesucht und dabei Geschichten über ihr Schicksal und Leben gesammelt. Aber auch Handarbeitstechniken und Trachten sowie alte Märchen und Lieder, die eng mit den Familiengeschichten verbunden sind, lernten sie dabei kennen. Mittels Theaterspielen, Foto- und Videoprojekten hielten die Jugendlichen ihre Erfahrungen fest. Dafür wurden sie auch von der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen ausgezeichnet.

Bei den Reisen des Vereins konnten sogar Erzählungen aus Rumänien, Ungarn und Georgien gesammelt werden. Das Projekt „Geschichte(n) aus dem Nähkästchen“ wird der Verein weiterführen, um noch viele weitere Lebensgeschichten zu hören.

Seit 2017 setzt KuBIK e. V. Verein zur Förderung von Kultur, Bildung, Integration und Kunst eine Reihe von interkulturellen und geschichtlichen Projekten um. Im Mittelpunkt der Vereinstätigkeit stehen Erinnerungskultur und Erinnerungsarbeit.

„KulTour“ – Nachtspaziergang mit kulturellen Überraschungsmomenten



Die nächtliche „KulTour“ des SelbKultur e. V. hielt einige Überraschungen für die Teilnehmenden bereit! Der Spaziergang startete um 19 Uhr an einem Herbstabend, sodass die teils sehr versteckten Orte überwiegend in der Dunkelheit erkundet wurden. Auf dem Weg gab es zahlreiche Stationen mit unerwarteten Begegnungen und vielen originellen Darbietungen, wie Feuerartistik, Musikeinlagen oder Schauspiel. Die Beiträge stammten teils aus den eigenen Reihen

des Vereins, teils wurden sie von anderen kreativen Akteuren der Region gestaltet. Abgerundet wurde die ereignisreiche Tour durch ein gemütliches Beisammensein mit Selber Spezialitäten.

Ziel des Vereins mit dieser Aktion war es vor allem, abgelegene Orte in Selb zu inszenieren und zur Betrachtung aus einem anderen Blinkwinkel anzuregen. So war selbst für Kenner:innen des Ortes die eine oder andere Entdeckung dabei. Die erste Tour war komplett ausgebucht, ein weiterer Termin soll folgen.

SelbKultur e. V. engagiert sich u. a. für die Zwischennutzung von Leerständen in Selb, organisiert dort bspw. Ausstellungen und Lesungen und sorgt dadurch für mehr Leben in der Innenstadt.

Vorlese-Aktionen



Seit November 2023 wird jeden Mittwoch in der Stadtbibliothek Dippoldiswalde Kindern ab 3 Jahren vorgelesen – unterstützt durch die Dippser Lesefreunde, den Förderverein der Bibliothek. Auch für Erwachsene organisiert der Förderverein regelmäßig Lesungen, wie z. B. die Blütenlese im Frühjahr 2023.

Leseförderung ist der Hauptzweck des Vereins. Doch Anlass für die Vorlese-Aktionen war auch der vielfach geäußerte Wunsch der Bibliotheksbesucher:innen, „doch auch mal vorgelesen zu bekommen“.

Festival zur Wiederbelebung des Stadtparks



Ein Festival für alle im beinahe vergessenen Stadtpark der Kleinstadt Werdau – diese Idee hatte der Wir in Werdau Süd e. V.

Um den Park zu einem Ort des „Wir-Gefühls“ werden zu lassen und die gesamte Stadtgesellschaft anzusprechen, wurde beim ersten Stadtpark-Festival in Werdau ein spartenübergreifender Programmmix angeboten. Es gab u. a. Speisen von drei Kontinenten, Workshops zu Acrylmalerei und Graffiti sowie Live-Performances aus den Musikgenres HipHop, Blues, Rock und Jazz.

Wert legte der Verein insbesondere auf Auftritte lokaler Musiker:innen und das Einbeziehen von migrantischen Bevölkerungsgruppen, denn das kreative Potential in und um Werdau ist groß. So gab es u. a. Jazz aus der Region und einen Workshop mit afrikanischen Trommeln.

Das Festival setzte Impulse zur weiteren Nutzung des Stadtparks (auch von anderen Akteuren) und bereits jetzt ist sicher, dass es nächstes Jahr wieder stattfinden soll.

Festival mit „Guerrilla-Konzerten“



Bei den ersten Elchinger Musiktagen im Juli 2023 wurden Orte zum Klingen gebracht, an denen man zunächst kein Konzert vermutet – bei sogenannten Guerillakonzerten. Auf dem Bauernhof, im Wald und im Seniorenheim fanden kostenfreie, niedrigschwellige Musikangebote statt.

Ziel dieser Angebote war es, Menschen der Gemeinde einzubinden, die nicht die Möglichkeit haben Konzerte zu besuchen oder diese vielleicht noch nicht für sich entdeckt haben. Außerdem luden jeden Festivalmorgen Workshops im Freien zum Mitsingen ein.

Ein weiteres Anliegen der Elchinger Musiktage e. V. war es, Hochkultur in der Peripherie erlebbar zu machen. So fanden neben den Guerillakonzerten auch Konzerte mit erstklassigen, überregionalen Musiker:innen statt.

Dieses bunte, mutige und ambitionierte Programm stellte der noch nicht mal einjährige Verein in wenigen Monaten auf die Beine. Möglich war dies durch das große Engagement aller Beteiligten. 2024 sollen die Musiktage fortgesetzt werden.

„Kultur-Werk-Tage“ mit Familien-Schnupperangebot



Um das Kulturwerk für die Öffentlichkeit stärker zugänglich zu machen, findet seit 2020 jährlich ein Familientag statt. Das Novum in 2023: die gemeinsame Ausrichtung des Fests mit dem nahegelegenen Haus Michael, einer therapeutischen Einrichtung für Menschen mit Autismus.

Bei sommerlichen Temperaturen gab es Stelzenläufer, Kunsthandwerk, Kindertheater u. v. m. zu entdecken. Besonders beliebt bei Kindern waren die vielen Mitmachaktionen wie bspw. Schnitzen, Filzen, Tonarbeiten und Kerzenziehen. Hunderte Besucher:innen ließen sich von der besonderen Atmosphäre des Fests beeindrucken. Positive Effekte hatte der Familientag auch für das Kulturwerk und das Haus Michael – es brachte neues Publikum und mehr Anerkennung für ihre Arbeit.

Das Kulturwerk Weißenseifen wird vom Verein zur Förderung künstlerischen Wirkens e. V. betrieben. Dieser setzt sich damit für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Künstlersiedlung Weißenseifen ein. Neben dem jährlichen Familientag finden dort regelmäßig Workshops und Kunstprojekte statt. Künstler:innen können in Studien- und Werkstätten wirken.

- **Sichtbarmachung der Aktionsideen**
  - Alle Aktionen sind in Text und Bild auf der DAKU-Website unter „Land in Aktion“ zu finden und bleiben dort, gemeinsam mit den Aktionen aus der 1. Runde „Land in Aktion“ dauerhaft einsehbar. Das in der 1. Runde entwickelte Website-Modul findet dafür wieder Verwendung.
  - Zudem wurde jede Aktion in einem eigenen Post auf den Social Media-Kanälen des DAKU vorgestellt.
  - Die Vereine erhielten vom DAKU eine Vorlage für eine Pressemitteilung, um sie in der Bewerbung ihrer Aktion zu unterstützen. Über beinahe jede Aktion gab es eine Berichterstattung in der Presse. Über einige Aktionen wurde mehrfach berichtet.
  - Im Newsletter des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement im Dezember 2023 wurde ein von Ulrike Petzold verfasster Artikel zum Ideenwettbewerb und zur bedeutenden Rolle der Kulturfördervereine auf dem Land veröffentlicht.

- Der Ideenwettbewerb und die prämierten Vereine wurden vom DAKU beim Deutschen Engagementpreis für 2023 registriert bzw. nominiert. Über einige Nominierungen wurde in der Presse berichtet. Durch die Nominierungen erhielten die Vereine die Möglichkeit, einen Kategorienpreis und einen Publikumspreis zu gewinnen. Bei letzterem entscheidet die Abstimmung des Publikums, wofür die Vereine einen Link zum Teilen zu ihrer Aktion erhielten. Die Vereine konnten dadurch Familie, Freundeskreis, Vereinsumgebung auf ihre Aktion aufmerksam machen und um Abstimmung bitten.

- Qualifizierungsmaßnahmen

  Zunächst wurden mithilfe eines Fragenkatalogs die Weiterbildungsbedarfe bei den prämierten Vereinen abgefragt. Diese Erfassung in persönlichen Gesprächen diente zum einen zur Auswahl des Weiterbildungsthemas eines Präsenzworkshops für alle Gewinner, zum anderen zur Auswahl der Themen der Einzelberatungen.
  Überwiegend fanden die Einzelberatungen ganztägig in Präsenz statt. Bei kleinerem Beratungsumfang und nur wenn sich das Thema anbot, fanden Beratungen in Absprache mit den Vereinen online statt.
  Im Einzelnen fanden die folgenden Beratungen bzw. Coaching-Stunden statt:

Verein	Thema	Umfang & Ort	Referent:in
Förderverein Jahmo e. V.	Buchhaltung (im Detail Jahresabschluss, Vereinsausgaben)	6 Stunden Jahmo	Wolfgang Pfeffer, Betreiber der Plattform Vereinsknowhow und Fachautor
Förderverein Schillerhaus e. V.	Definition und Ansprache von Zielgruppen	6 Stunden Rudolstadt	Axel Watzke, studio vor ort, Experte in Kommunikationsstrategie, Markenentwicklung
Förderverein des Stadtmuseums Wadern e. V.	Mitgliedergewinnung, Vorstandsnachfolge	7 Stunden Wadern	Susanna Hölscher, Trainerin und Beraterin, Systemischer Coach bei der Akademie für Ehrenamtlichkeit
SelbKultur e. V.	Zusammenarbeit im Verein	7 Stunden Selb	Susanna Hölscher
FestLand e. V.	Vorstandsarbeit – Was sind meine Aufgaben, welche kann ich gut abgeben? Wo liegen Prioritäten?	7 Stunden Neuruppin	Susanna Hölscher
Verein zur Förderung künstlerischen Wirkens e. V.	Interne Vereinsorganisation und -kommunikation	7 Stunden Weißenseifen	Susanna Hölscher
Verein zur Förderung Traditioneller Handwerkstechniken und der historischen Bürgergärten in Duderstadt e. V.	Wissenstransfer, Vereinsstruktur, Ansprache von Engagierten	7 Stunden Duderstadt	Susanna Hölscher
Dippser Lesefreunde e. V.	Mitgliedergewinnung Vereinsstruktur	7 Stunden Dippoldiswalde	Susanna Hölscher

Förderverein Klosterkirche Sponheim e. V.	Strategieentwicklung zur Zusammenführung und Moderation von unterschiedlichen Akteuren		Tim Becker, Denkunternehmung, Experte für Potentialentwicklung im ländlichen Raum
KuBIK e. V.	Vereinssoftware – Wie finde ich die richtige für meinen Verein?	2 Stunden Online	Falk Golinsky, Berater & Trainer Akademie für Moderne Vereinsorganisation
Elchinger Musiktage e. V.	Grundlagen des Vereins- und Gemeinnützigkeitsrechts	4 Stunden Online	Franz Schäfer, Rechtsanwalt
KuBIK e. V. SelbKultur e. V.	Haftungsfragen und Persönlichkeitsrecht	1 Stunde Online	Franz Schäfer, Rechtsanwalt
Wir in Werdau Süd e. V.	Aufwandsentschädigung, Gefahren für Gemeinnützigkeit, Rücklagen	3 Stunden Online	Franz Schäfer, Rechtsanwalt

Zu b) Vertiefende Unterstützung der Arbeit der Vereine

- **Online-Treffen nach Preisvergabe**
  Bei diesem Treffen stellten die prämierten Vereine sich und ihre Aktionen einander vor. Außerdem wurden die E-Mail-Adressen aller für einen selbstständigen weiterführenden Austausch verteilt und über den anstehenden Präsenz-Workshop in Fulda informiert.

- **Workshop zur Vernetzung und Weiterbildung in Fulda**
  Im TagungsKloster Frauenberg in Fulda fand ein Workshop in Präsenz statt, bei dem Vertreter:innen der prämierten Vereine zu Austausch, Vernetzung und Weiterbildung teilnahmen. Bei dem Workshop fand auch ein Austausch über die besondere Rolle der Kulturfördervereine auf dem Land und für das Zusammenleben im Ort statt. Das zentrale Weiterbildungsthema war „Navigationshilfe – Fördermittel auf kommunaler und landesweiter Ebene oder bei Stiftungen beantragen - was ist zu beachten, wie setzen wir die Segel richtig?“ mit den Referentinnen Andrea Ehlert und Dr. Sabine Baumann von der Bundeakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel.

Zu c) Zusammenarbeit mit Verbänden für Heimatvereine

Die Zusammenarbeit mit den Verbänden für Heimatvereine wurde intensiviert.

- Alle Verbände wurden vom DAKU gebeten, Informationen zur Ausschreibung des Ideenwettbewerbs in Ihren Kanälen zu teilen.
- Mit dem Westfälischen Heimatbund hat der DAKU mehrere Kooperationsprojekte durchgeführt.
- Das Landesnetzwerk Kulturfördervereine Thüringen konnte die stellvertretende Vorsitzende des Heimatbunds Thüringen e. V., Pauline Lörzer als Jurymitglied gewinnen, das Landesnetzwerk ist Teil der DAKU-Initiative „Länderallianz“.
- Der DAKU und der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt tauschen Informationen über Angebote der Verbände aus und führen diese in ihren Newslettern auf.

Schlussfolgerungen

Nach Abschluss der Aktionen und Fortbildungsmaßnahmen wurden alle Ansprechpartner in den Vereinen in einem leitfadengestützten Telefongespräch zu ihren Erfahrungen bei der Teilnahme an der Initiative befragt. Die Ergebnisse lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Ideenwettbewerb:
  - Einige Vereine meldeten zurück, dass sie durch die Prämierung neue Motivation erlangten, sich nach Corona reaktiviert haben oder ihr Selbstbewusstsein als Verein gestärkt wurde.
  - Das Preisgeld wurde als sehr hilfreich für die Finanzierung der Vereinsaktionen eingeschätzt.
  - Besonders geschätzt wurde die unkomplizierte Bewerbung und Abwicklung des Preisgeldes ohne Verwendungsnachweis, da so alle Kapazitäten im Verein in Vereinsaktivitäten fließen konnten.
  - Einige Vereine gaben an, dass ihre Erwartungen an ihre Teilnahme am Wettbewerb übertroffen wurden, da sie den Mehrwert von Vernetzung und Beratung im Vorfeld unterschätzt hatten.
  - Fast alle Aktionen wurden vom DAKU-Team besucht. Diese Besuche wurden bei den Vereinen als enorme Wertschätzung wahrgenommen. Sie konnten außerdem zu mehr Sichtbarkeit der Aktion oder des Vereins verhelfen, da der DAKU bei den Besuchen über die Prämierung und die Bedeutung der Vereine vor Ort und auf dem Land sprach. Einige Vereine bemerkten, dass der Besuch des Verbands bzw. „aus der Hauptstadt“ bewirkte, dass auch andere Multiplikatoren bei den Aktionen anwesend waren, die üblicherweise nicht kommen.
  - Mit dem zweiten Ideenwettbewerb sollten mehr Kooperationen der Vereine untereinander angestoßen werden, daher wurde die gemeinschaftliche Bewerbung von zwei Vereinen zur Durchführung einer gemeinsamen Aktion angeboten (bei gleichbleibendem Preisgeld für jeden Verein). Dieses Angebot wurde von den Vereinen nicht aufgenommen, aber einige prämierte und eingereichte Aktionen fanden in Kooperation mit anderen Akteuren statt. Das zeigt: Vereine kooperieren, bei einer gemeinschaftlichen Bewerbung ist jedoch der Abstimmungsaufwand deutlich höher. Zudem stehen die Kooperationen evtl. bei Bewerbung noch nicht sicher fest.
- Aktionen
  - 11 von 12 Aktionen konnten wie geplant umgesetzt werden.
    → Der Verein „Dippser Lesefreunde“ hatte sich gegen die Durchführung der eingereichten Idee „Lesen im Park“ entschieden. Zum einen, da es bei schlechtem Wetter keinen Ausweichstandort gegeben hätte. Zum anderen, da sich der Verein nicht in der Lage sah, mehrere Vorlese-Stationen zu besetzen und gleichzeitig als Organisator anwesend zu sein. Stattdessen initiierte der Verein die Vorlesenachmittage und plante die Aktion „LeckerLesen“ für Herbst 2024, die in Innenräumen und in Kooperation stattfinden wird. Das Preisgeld findet für diese Aktion Verwendung.
  - Alle Aktionen hatten einen positiven Effekt auf den Verein und/oder die Gemeinschaft vor Ort:

(in unterschiedlichem Maße) Aktivierung von Mitgliedern, öffentliche Wahrnehmung & Medienecho, Ansprache von neuen Zielgruppen, neue Kooperationen, Zusammenkommen von, teils neuen, Personengruppen.

- Fast alle Vereine planen eine Wiederholung der Aktion.
- Bei einigen Aktionen stand das Ins-Gespräch-kommen zu politischen Prozessen und gesellschaftliche Themen wie Glück, deutsche Geschichte, Multikulturalität im Fokus.
- Dass durch gemeinsames Schaffen Veränderungen möglich sind und sich etwas bewirken lässt, zeigten ebenfalls einige Aktionen, wie bspw. die Wiederbelebung des Stadtparks, Guerilla-Konzerte und gemeinsames Gärtnern.

- Beratungen/Coaching:
  - Die Beratungen/Coachings wurden ausnahmslos als nützlich und qualitativ gut eingeschätzt. Auch der Umfang und das gewählte Format (Online oder in Präsenz) wurde individuell gut getroffen. Vereine, die zu vereinsinternen Themen gecoacht wurden, betonten, dass zu diesem Thema eine Beratung nur in Präsenz gelingt und sie sich sehr freuten, dass die Referent:innen anreisten.
  - Teils ergaben sich daraus Anregungen für konkrete Vereinsaktivitäten (z. B. Erstellung einer Website, Anpassung der Vereinssatzung, Umsetzung eines Sponsoringkonzeptes), teils eher allgemeine oder mittelfristig umzusetzende Ideenanstöße (z. B. Erweiterung von Kommunikations-/Marketingmaßnahmen, andere Aufgabenverteilung im Verein, Rückzug aus dem Vorstand).
  - Die zusätzlichen Themen – Reaktivierung von Beteiligung vor Ort in und nach der Corona-Krise, Selbstverständnis der Vereine, Angebote der Vereine zur Reaktion auf Krisen, Rolle der Vereine bei der Gewinnung von Publikum für Kulturinstitutionen – wurden in den Gesprächen mit den Vereinen und in den Coachings stets thematisiert. Ein separater Workshop wurde von den Vereinen nicht gewünscht, da andere Weiterbildungsthemen aus ihrer Sicht viel dringender waren.
  - Beobachtung das DAKU: Das Angebot der Beratungen bewirkte bei einigen Vereinen die Auseinandersetzung mit ihren Potentialen und die Selbsterkenntnis, dass eine Weiterentwicklung ihres Tuns möglich ist.
  - Beobachtung durch Referentin Susanna Hölscher zum Thema Mitgliedergewinnung:
    - Bei der Auftragsklärung war allen Vereinen das Thema Gewinnung &(Re-)Aktivierung von Mitgliedern wichtig, im Verlauf des Coachings rückte aber die Aufgabenklärung und damit die Sichtbarkeit & Ansprache des Vereins in den Vordergrund.
    - Das Coaching führte dazu, dass sich Vereine endlich Zeit nahmen zu reflektieren und gemeinsam über ihre interne Kommunikation, Aufgabenverteilung, Vereinsstruktur nachzudenken. Oft wurden in diesen Gesprächen Missverständnisse aufgedeckt und Bedenken/Ärger/Wünsche erstmals ausgesprochen.
    - Das Coaching für vereinsinterne Themen fand immer in Präsenz statt, damit die Teilnehmenden gegenseitig aber auch die Referentin Gestik, Mimik, Emotionen aller wahrnehmen und darauf reagieren können.

- **Präsenzworkshop in Fulda & Vernetzung:**
  - Alle Befragten, trotz unterschiedlichen Kenntnisständen zum Thema Fördermittel, empfanden den Workshop als gewinnbringend, da die Informationen umfassend waren.
  - Alle Befragten schätzten beim Zusammenkommen in Fulda sehr den Ideen- und Erfahrungsaustausch mit den anderen Vereinen, da sie Anregungen für eigene Aktivitäten mitnahmen (oftmals mehr als erwartet) und zu der Erkenntnis kamen, dass andere Vereine ähnliche Probleme haben, was für sie beruhigend und rückversichernd wirkte.
  - Auch als weitere Honorierung oder Chance zur Horizonterweiterung wurde die Einladung zum Workshop empfunden.
  - Das Angebot zur Vernetzung während des Ideenwettbewerbs wurde als hilfreich wahrgenommen.

Der DAKU hat durch diese auf die ländlichen Räume konzentrierte Initiative wichtige Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit dem dort sehr stark ausgeprägten Engagement gemacht, die er in allen Initiativen anwendet. Die hier gesammelten Praxisbeispiele veranschaulichen die große demokratiebewahrende Wirkung dieser Vereine auf das Zusammenleben vor Ort. Auch für die Entwicklung seiner Handlungsempfehlungen an die Politik hat sich die Zusammenarbeit mit diesen eher kleinen Vereinen als grundlegend erwiesen.

Länderallianz

Mit dem Ziel, den Kulturfördervereinen in den Ländern eine stärkere Stimme in Gesellschaft und Politik zu geben und ihre Zusammenarbeit untereinander zu intensivieren, hat der DAKU gemeinsam mit der Kulturstiftung der Länder 2021 die Bildung von Ländernetzwerken angestoßen. Sie initiiert – gemeinsam mit regionalen Partnern – Netzwerke in den Ländern und fördert deren länderübergreifende Zusammenarbeit. Seit 2022 bestehen in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern Landesnetzwerke und es sollen sukzessive weitere entstehen.

Im Rahmen der Initiative Ländernetzwerk wurde im Jahr 2023 das folgende Projekt umgesetzt:

Stärkung des kulturfördernden Engagements in den Ländern

Gefördert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, die LandesEhrenamtsagentur Hessen sowie die Staatskanzlei Hessen (2023)

Vorhaben

Projektbestandteile waren:

1. Landesnetzwerke
   1.1. Regionale Vernetzungstreffen zum Aufbau eines Landesnetzwerk der KFV Hessen
   1.2. Beratung bestehender Landesnetzwerke
   1.3. Bundesweite Zusammenarbeit der Landesnetzwerke
2. Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung
3. Öffentlichkeitsarbeit

Aktivitäten

Zu 1.1 Regionale Vernetzungstreffen zum Aufbau eines Landesnetzwerks der KFV Hessen

Durchführung von Regionalveranstaltungen

Voraussetzung für die Bildung des Netzwerks war die Durchführung von Vernetzungstreffen. Dafür wurde Hessen in vier Regionen aufgeteilt, die alle Landkreise und kreisfreien Städte im Land berücksichtigten. Die Aufteilung orientierte sich an den Regierungsbezirken und der Metropolregion Frankfurt a. M. Diese Treffen wurden in enger Kooperation mit der LandesEhrenamtsagentur vorbereitet und in Gießen (Mitte), Darmstadt (Süden), Kassel (Norden) und Frankfurt a. M. (Metropolregion) durchgeführt (bei letzterem auch gemeinsame inhaltliche Vorbereitung mit KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH). Für die Veranstaltungen konnten deutlich mehr miteinladende KFV gewonnen werden als zunächst angenommen (13 statt 8). Auch die Zahl der Teilnehmenden war höher als erwartet. 22 bis 45 Personen (durchschnittlich 33) haben an den Vernetzungstreffen teilgenommen (geplant waren ursprünglich jeweils 25 Teilnehmende).

Da auch mehr Informations- und Vernetzungspartner (Kulturbüros, Landkreise, Kommunalverwaltungen, Freiwilligenzentren) gewonnen werden konnten, wurde die Information über Unterstützungsangebote dieser Partner als eigenständiger Programmteil der Treffen aufgenommen. Dieser sehr aufwendig vorzubereitende Teil wurde von den teilnehmenden Vereinen, aber auch von den o. g. Informations- und Vernetzungspartnern als sehr hilfreich wahrgenommen und soll zukünftig ausgebaut werden.

- **Region 1 um Gießen (Mittelhessen) am 17.03.2023:**

  Miteinladende KFV:
  Museumsgesellschaft Gießen e. V. (zugleich Gastgeber)
  Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e. V.
  Freundeskreis Herrengarten Braunfels e. V.

  Informations- und Vernetzungspartner:
  Sebastian Hartings, Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen
  Dr. Markus Morr, Fachdienst Kultur und Sport, Landkreis Marburg-Biedenkopf
  Anja Horstmann, Kulturförderung vhs Landkreis Gießen
  Alexandra Böckel, Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen

  Weiterbildungsangebot
  Karin Buchner, Freie Beraterin für Vereine und Ehrenamtliche, zum Thema „Bausteine der Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen“

- Region 2 um Darmstadt (Südhessen) am 18.03.2023:

  Miteinladende KFV:
  Eberstädter Bürgerverein von 1980 e. V. (zugleich Gastgeber)
  Freunde Schlossmuseum Darmstadt e. V. und Dachverband Kultur Darmstadt e. V.
  Förderverein Kulturdenkmal Alte Synagoge Heppenheim e. V.

  Informations- und Vernetzungspartner:
  Markus Daum, Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen
  Barbara Meyer, Koordinierungszentrum für Bürgerengagement, Kreis Bergstraße
  Raza Bujupaj, Kulturmanagerin, Kreis Bergstraße
  Kultursommer Südhessen e. V.
  Tom Schüller, Freiwilligenzentrum Stadt Darmstadt (angefragt, aber am Termin verhindert)
  André Santner, Freiwilligenagentur Landkreis Darmstadt-Dieburg (angefragt, aber am Termin verhindert)

  Weiterbildungsangebot
  Florian Brechtel, Freier Vereins- und Stiftungsberater, zum Thema „Fördermöglichkeiten für KFV“

- Region 3 um Kassel (Nordhessen) am 07.07.2023:

  Miteinladende KFV:
  Fördergesellschaft Staatstheater Kassel e. V. (zugleich Gastgeber)
  Freunde der Bad Hersfelder Festspiele e. V.
  Freunde und Förderer der Hochschul- und Landesbibliothek Fulda e. V.

  Informations- und Vernetzungspartner:
  Alina Hanske-Vogt, Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen
  Therese Deigmann, Koordinierungszentrum für Bürgerengagement, Kreis Kassel
  Patricia Ruffini, Kulturförderung, Kreis Kassel
  Daniela Landgrebe, Koordinierungsstelle Ehrenamt, Landkreis Schwalm-Eder
  Museumsbund Hessen Christina Reinsch (erkrankt)

  Weiterbildungsangebot
  Florian Brechtel, Freier Vereins- und Stiftungsberater, zum Thema „Mitgliedergewinnung und -bindung“

- Region 4 für die Städte Frankfurt a. M., Offenbach a. M., Hanau am 14.07.2023 (Metropolregion)

  Miteinladende KFV:
  Förderverein für die Errichtung einer Gedenk- und Bildungsstätte KZ Katzbach in den Adlerwerken und zur Zwangsarbeit in Frankfurt a.M. (zugleich Gastgeber)
  Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt e. V.

Verein der Freunde des Capitol Theaters Offenbach e. V.
Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst e. V.

Informations- und Vernetzungspartner:
Kay-Hermann Hörster, KulturRegion FrankfurtRheinMain
Sigrid Jacob, Freiwilligenzentrum Offenbach a. M./LAGFA Hessen
Elena Melnikow-Schneidmiller, Dezernat Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt
Silja Flach, Stiftung Polytechnische Gesellschaft (erkrankt)

Weiterbildungsangebot
Hans-Joachim Jungbluth, Förderkreis Deutsches Ledermuseum e. V./Freunde des Capitol Theaters Offenbach e. V., Impuls zum Thema „Netzwerkarbeit und Kooperationen – Wie entwickeln wir die richtige Netzwerk-Kultur für unseren Verein? Was können wir unseren Partnern bieten?“

Bildung des Landesnetzwerks

Landesnetzwerk der KFV Hessen
https://hessen.kulturfoerdervereine.eu

Nach vier Auftakt-Veranstaltungen in Nord-, Mittel-, Südhessen und der Metropolregion Frankfurt luden der DAKU, die LandesEhrenamtsagentur Hessen und die federführenden Vereine der Regionaltreffen zu einem Treffen ein, um ein Landesnetzwerk der KFV in Hessen zu bilden. Die Einladungsliste setzte sich zusammen aus Vereinen, die bei den Regionaltreffen Interesse an weiterer Mitwirkung signalisiert hatten, sowie aus Vereinen, deren Vernetzung, Kompetenzen und Erfahrungen der DAKU und Partner als bedeutend für den Aufbau des Netzwerks sahen.

Bei diesem ersten Treffen des Netzwerks am 24.11.2023 – zu Gast im **MUSEUM FÜR MODERNE KUNST (MMK) –** wurden gemeinsam die Kernaufgabe und die Ziele des Netzwerks identifiziert und Umsetzungsideen gesammelt.

zu 1.2 Beratung bestehender Landesnetzwerke

Die beiden Koordinator:innen der Landesnetzwerke in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern hatten im Herbst 2022 ihre Arbeit aufgenommen und wurden vom DAKU 2023 unterstützt, um die erstmals 2023 stattfindenden Aktivitäten durchführen zu können.

Hierzu gehörten u. a. folgende Tätigkeiten des DAKU:

THÜRINGEN
https://thueringen.kulturfoerdervereine.eu

Übernahme der Projektträgerschaft für die Aktivitäten des Landesnetzwerks bis Ende 2023

Verantwortung für Verwaltungstätigkeiten und Unterstützung Durchführung (Konzeption, Organisation) folgender Projekte:

Projekt 1: Aufbau und Durchführung der Preisvergabe Thüringer Kulturförderverein des Monats und des Jahres mit öffentlichkeitswirksamer Preisverleihung am Tag der Thüringer KFV am 18.11.2023

Projekt 2: Ausbau der Strategiegruppe ab 01.08.2023

Zu den Verwaltungstätigkeiten gehörten u. a. die Akquise und Erstellung von Förderanträgen (Thüringer Staatskanzlei, Sponsorenvertrag Lotto Thüringen), Finanzierungsplanung, Controlling, Abrechnung und Personalwesen (Stellenbeschreibung, Vertrag, Abrechnung).

Bei der Projektdurchführung hat der DAKU gemeinsam mit dem in Thüringen verorteten Projektkoordinator, Gregor Seiffert, die Strukturen für inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Umsetzung entwickelt, bis sie zunehmend eigenständig durch ihn übernommen werden konnten. Die inhaltliche Planung lag beim Landesnetzwerk
Zu den Tätigkeiten des DAKU gehörten u. a.:

Projekt 1
Aufbau und Durchführung der Preisvergabe Thüringer Kulturförderverein des Monats / des Jahres mit öffentlichkeitswirksamer Preisverleihung am Tag der Thüringer KFV am 18.11.2023

- Strategiegruppe
  - Vorbereitung für das Treffen am 10.01.2024 (Unterstützung inhaltliche Vorbereitung und Nachbereitung, Bearbeitung und Versand Einladungen) und Teilnahme an Online-Treffen am 10.05.2023, 16.10.2023
  - Teilnahme-Aufrufe an KFV (Bearbeitung der Mailings, Versand und Aktualisierung Verteiler)

- Preis Thüringer KFV des Monats und des Jahres
  - Festigung der Partnerstruktur sowie Strukturierung ihrer Darstellung in der Öffentlichkeit Aufbau der Medienpartnerschaft mit Funke-Medien in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsstiftung
  - Weiterentwicklung des Konzepts der Preisverleihung mit Strategiegruppe und Initiatoren
  - Aufbau der Jury und ihrer Satzung für Preisvergabe und Vorbereitung der ersten Jurysitzung am 02.03.2023 (im Erfurter Gartenbaumuseum
  - Betreuung der Kerngruppe zur Vorbereitung der Preisvergabe und Pressekonferenz bis zur eigenständigeren Betreuung durch den Koordinator Gregor Seiffert (Teilnehmende: Thüringer Staatskanzlei, Thüringer Ehrenamtsstiftung, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Sprecher:innen der Strategiegruppe, DAKU)
  - Pressekonferenz zum Projektauftakt mit Minister Hoff und allen Projektpartnern am 08.02.2023 im Goethehaus in Weimar mit großer Presseresonanz in Print, Funk und Fernsehen (Erstellung Presseinladung und Pressemitteilung, Abstimmung mit sämtlichen Partnern des Projekts)
  - Launch der Website des Landesnetzwerks zum Projektauftakt mit Anmeldetool für die Preisvergabe (Formulierung sämtlicher Texte und Eingabe in Redaktionstool, Abstimmungen mit Webmaster) sowie Mitwirkung bei der Aktualisierung und Weiterentwicklung

- Tag der Thüringer KFV am 15.11.2023
  - Öffentlichkeitswirksame Preisverleihungsveranstaltung, vorab interner Teil des Tages mit Weiterbildungsangebot für KFV
  - Unterstützung Veranstaltungsorganisation sowie Öffentlichkeitsarbeit
  - Durchführung des Einladungsmanagements

Projekt 2
Ausbau der Strategiegruppe (Start am 01.08.2023)

- Treffen am 03.09.2023 als halbtätiges Austauschtreffen im Wittumspalais Weimar zur Vorbereitung des Tags der KFV (Bearbeitung und Versand der Einladungen, Unterstützung bei der inhaltlichen Vorbereitung sowie weiterer Treffen Ende Oktober und Anfang Dezember)
- Unterstützung bei der Konzeption und Koordination der Zusammenarbeit mit Kulturverbänden in Thüringen, mit Netzwerken der Kulturfördervereine anderer Länder
- Verstetigung der Aktivtäten des Landesnetzwerks: Beteiligung an Planung für die Preisvergabe 2024, Gespräche zur Gewinnung eines regionalen Projektträgers

MECKLENBURG-VORPOMMERN

- Aufnahme der Zusammenarbeit mit der Ende 2022 gegründeten KulturLand MV gGmbH, in der die für die Strategiegruppe der KFV tätige Koordinatorin, Frauke Lietz, angestellt ist (der DAKU hatte die Finanzierung durch das Kulturministerium in den Vorjahren angestoßen).

Erstmaliger Tag der KFV in MV am 15.05.2023

- Unterstützung bei der inhaltlichen Vorbereitung und der Veranstaltungsorganisation
- Durchführung des Einladungsmanagements (Versand der Einladungen per Mail und Post, zeitintensive telefonische Nachfassaktionen)
- Unterstützung bei der Entwicklung von Ideen für weitere Aktionen der Strategiegruppe 2023 und 2024 > Vorbereitung eines Treffen mit Chefredakteur:innen
- Treffen der Strategiegruppe im Jahr 2023 am 25.01., 22.02., 23.03., 24.04., 06.07.,10.07, 11.09, 17.10, 08.11. (Unterstützung der inhaltlichen Vor- und Nachbereitung)
- Unterstützung bei der Organisation von Treffen mit Chefredakteur:innen relevanter Medien in MV
- Vorbereitung und Durchführung Gespräch am 07.12.2023 mit Katerina Schumacher (Referatsleiterin Kulturministerium MV) gemeinsam mit KulturLand MV, Vorbereitung Unterlagen (Tätigkeitsbericht 2023, Maßnahmenplanung des Netzwerks 2024)
  Ergebnis: Verlängerung der Personalstelle der Koordinatorin 20 h/Woche

Zu 1.3 Bundesweite Zusammenarbeit der Landesnetzwerke

Die Koordinatorin und der Koordinator der beiden Landesnetzwerke MV und Thüringen trafen sich im Frühjahr 2023 in Weimar und tauschen sich fortlaufend bei Bedarf über ihre Arbeit aus. Für das Frühjahr 2024 wurde ein Treffen mit den Sprecher:innen aller bestehenden Netzwerke vorbereitet.

Zu 2. Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung

Einladung von Kommune und Landkreis zu regionalen Netzwerkveranstaltungen und Ansprache zur Mitwirkung

> Siehe 1.1 Regionalveranstaltungen

Unterstützung der Strategiegruppen in den Ländern bei der Zusammenarbeit mit den Landesregierungen

Inhaltliche Vor- und Nachbereitung von Gesprächen in folgenden Ländern:

HESSEN

- Gespräch mit Julian Urban, Leiter des Grundsatzreferats im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst am 31.05.2023. Ergebnis: Einreichung eines Antrags beim Ministerium im Herbst 2023 (Personalstelle und Sachkosten zur Betreuung der Strategiegruppe und ihrer Aktivitäten 2024)
- Teilnahme an Terminen des Kulturministeriums Hessen mit den hessischen Kulturverbänden am 19.07., 29.11.2023 in Wiesbaden und online am 06.12. 2023 zur Entwicklung eines Kulturbeirats (Umsetzung des 2023 veröffentlichten Masterplans für Kultur). Ergebnis: DAKU hat angeregt, kulturelles Engagement besonders zu berücksichtigen und eine:n Sprecher:in der Strategiegruppe der KFV in den Beirat aufzunehmen.
- Gespräche mit potentiellen Partnern des Landesnetzwerks
  - Prof. Dr. Frank E. P. Dievernich (Vorstand) Polytechnische Gesellschaft am 23.05.2023 **Ergebnisse:** Teilnahme am Regionaltreffen in Frankfurt verabredet, Vermittlung DAKU für Zusammenarbeit mit Initiative Stiftungen und Bildung
  - Christina Reinsch (Geschäftsführerin) Museumsbund Hessen e. V. am 24.05.2023 **Ergebnisse:** Teilnahme an Regionalveranstaltung in Kassel verabredet als Auftakt für Zusammenarbeit mit dem entstehenden Landesnetzwerk, Zusammenarbeit bei Weiterbildungsveranstaltungen DAKU verabredet
  - Sabine von Bebenburg (Geschäftsführerin) KulturRegionRheinMain am 24.05.2023 **Ergebnisse:** KulturRegionRheinMain steigt in Regionalveranstaltung Frankfurt als Partner ein, Erweiterung des Einzugsgebiets

THÜRINGEN

Zusammenarbeit mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Thüringer Staatskanzlei zum Aufbau der Preisvergabe (2 Treffen der Kerngruppe, bilateraler Austausch, Bearbeitung von Unterlagen). Teilnahme des Kulturministers an der Pressekonferenz am 08.02.2023 in Weimar.

- Gespräche mit der Abteilungsleitung im Kulturministerium zur finanziellen Unterstützung des Landesnetzwerks
  - Online-Gespräch mit Elke Harjes-Ecker (Abteilungsleiterin)
    Ergebnisse: Ministerium unterstützt die Personalausgaben zur Koordinierung des Landesnetzwerks 2023 mit 7.500 Euro und wird Finanzierungspartner für die Folgejahre ansprechen (Ernst-Abbe Stiftung)
  - Vorbereitung eines Gesprächs mit Christina Halwas (Vertreterin der vakanten Abteilungsleitung) am 09.01.2024

Zur Vorbereitung des Aufbaus weiterer Landesnetzwerke fanden folgende Gespräche statt:

BADEN-WÜRTTEMBERG

- Online-Gesprächstermin am 16.06.2023 mit den für Bürgerschaftliches Engagement und Kultur zuständigen Ministerien in Baden-Württemberg zur Vorbereitung einer Partnerschaft bei der Entwicklung des Landesnetzwerks BW.
  Teilnehmende:
  Christoph Peichl Referatsleiter des Grundsatzreferates 51 des MWK
  Heiko Kusche, Referatsleiter Bürgerschaftliches Engagement
  Susanne Keller, Stellvertretende Referatsleiterin Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
  Ergebnis: Im Nachgang wurde ein ausführliches Konzept für die Entwicklung des Landesnetzwerks in BW erstellt, das vom Ministerium geprüft und freigegeben wurde > weitere vorbereitende Tätigkeiten wurden wegen des zu hohen Aufwands zur Vorbereitung in NRW zurückgestellt (s. nachfolgend)

NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausführliche Gespräche zur Vorbereitung eines Antrags beim Kulturministerium und Projektentwicklung Aufbau des Landesnetzwerks.

- Ministerium für Kultur bzw. Bezirksdirektion Münster
  - Andrea Hankeln (Referatsleiterin Regionale Kulturpolitik, Ministerium für Wissenschaft und Kultur (24.04.2023 sowie weitere Telefontermine).
    Ergebnisse: Kooperation beim Aufbau des Landesnetzwerks NRW, Auswahl Partner, Entwicklung des Antrags
  - Jan-Christoph Tonigs (Dezernent für Kultur und Weiterbildung Bezirksregierung Münster) am 04.08.2023
    Ergebnis: Antrag an das Kulturministerium NRW wird über die Bezirksdirektion Münster gestellt – dem schlossen sich mehrere Abstimmungsgespräche mit der zuständigen Mitarbeiterin zur Abgabe des Antrags an

- Potentielle Partner zur Entwicklung des Landesnetzwerks:
  - 6 ausgewählte Büros von Kulturregionen (Leitungen RKP-Büros)
    ✓ Aachen: Susanne Ladwein (Leiterin Kulturbüro) am 05.09.2023

- ✓ OWL: Dr. Jana Duda am 08.09.2023
- ✓ Köln-Bonn: Anna Nuss am 07.09.2023
- ✓ Münsterland: Andre Sebastian am 04.08.2023
- ✓ Niederrhein: Ingrid Misterek-Plagge am 06.09.2023
- ✓ Hochsauerlandkreis: Klaus Deppenbrock, Cornelia Reuber-Lankveld am 02.08.2023

Ergebnis: Alle RKP-Büros haben sich zu einer gemeinsamen Vorbereitung der Regionalveranstaltung nach erfolgter Antragsbewilligung bereit erklärt

– NRW-Stiftung, Stefan Ast (Geschäftsführer) am 11.07.2023 in Düsseldorf sowie Onlinetermin am 11.10. 2023
Ergebnisse: inhaltliche Zusammenarbeit, Nachjustierung der Aufteilung der Regionen für die Veranstaltungen zur Vorbereitung des Netzwerks, Mitwirkung als Kooperationspartner und Übernahme Finanzierungsanteil, Empfehlung für weitere Partner

– Landesfreiwilligenagentur NRW, Stefanie Krause (Geschäftsführerin) 28.07.2023 online
Ergebnis: Mitwirkung als Kooperationspartner vereinbart

– Landschaftsverbände
  - Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Barbara Rüschoff-Partzinger (Leiterin der Kulturabteilung – kurzfristige Absage) und Dr. Yasmine Freigang (Referatsleiterin „Strategische Beratung / Kultur in Westfalen“) am 19.12.2023 in Münster
  - Landschaftsverband Rheinland, Dr. Corinna Franz (Dezernentin für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege) am 18.12.2023

Ergebnisse: Zusammenarbeit vereinbart, Finanzierungsanteil in Aussicht gestellt für den Fall, der Bewilligung durch das Kulturministerium

Kommunikation Bedarfe und Erfahrungen aus den Ländern für bundespolitisch relevante Themen

Die bei den regionalen Vernetzungsveranstaltungen gesammelten Bedarfe der KFV waren ein wichtiger Bestandteil der Stellungnahme des DAKU im Rahmen der Verbändebeteiligung des BMFSFJ zur Engagementstrategie des Bundes und auch eine wichtige Grundlage für die Strategieentwicklung der Ausbauphase des DAKU.

Zu 3. Öffentlichkeitsarbeit für die Tätigkeit der Vereine (Sichtbarmachen)

– **Pressemitteilungen**

Gemeinsam mit Partnern wurden folgende Pressemitteilungen entwickelt und verbreitet

08.02.2023: „Neuer Preis für kulturförderndes Engagement in Thüringen. Erste Bewerbungsrunde beginnt“
(Versand durch DAKU und Thüringer Ehrenamtsstiftung)

18.03.2023: „Hessen baut Zusammenarbeit mit den KFVn und Freundeskreisen aus“
(Versand durch DAKU und Hessische Landesregierung)

13.05.2023: „1. Tag der KFV und Freundeskreise in Mecklenburg- Vorpommern“
(Versand durch DAKU und Ministerium für Wissenschaft, Kultur und Bundes- und Europangelegenheiten MV sowie KulturLand MV)

18.11.2023: „Thüringer Kulturförderverein des Jahres ausgezeichnet“
(Versand durch DAKU, Unterstützung bei der Entwicklung durch Ehrenamtsstiftung Thüringen und Staatskanzlei Thüringen

- Sammlung von 20 Beispielen aus der regionalen Vereinsarbeit

  Gesammelt wurden über 20 Beispiele aus der regionalen Vereinsarbeit, die die Kultur vor Ort bewahren und unterstützen, die originell oder beispielhaft für ihre geförderte Sparte sind. Aufbereitet wurden sie auf der Website des DAKU unter Vereinsaktionen, wofür ein bestehendes Website-Modul verwendet wurde. Einige Beispiele stammen aus Vereinen aus den Netzwerken.
  https://www.kulturfoerdervereine.eu/kulturfoerdervereine/vereinsaktionen/

- Veröffentlichung der Aktivitäten der Landesnetzwerke im DAKU-Newsletter und in Social Media

- Öffentliche Auftritte der Landesnetzwerke mitentwickelt

  Landesnetzwerk Thüringen: https://thueringen.kulturfoerdervereine.eu
  Landesnetzwerke MV: Flyer für 2024 vorbereitet

  Informationen über die Landesnetzwerke auf der DAKU-Website:
  https://kulturfoerdervereine.eu/initiativen/laenderallianz

Schlussfolgerungen

Die Arbeit mit den Landesnetzwerken hat gezeigt, wie wichtig eine eigene Plattform ist, die den Kulturfördervereinen Gesicht, Gewicht und Stimme verleiht und auf der sie ihre Bedarfe bündeln und ihre Zusammenarbeit verstärken können. Mit den sukzessive entstehenden Landesnetzwerken der Kulturfördervereine existieren in den Ländern **erstmals Ansprechpartner für kulturförderndes Engagement (nach innen und außen)**. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern aus Politik, Wirtschaft, Kulturverbänden und engagementfördernden Einrichtungen erzielen sie sehr schnell große Wirkung – die vermittelnde Rolle des DAKU ist hier sehr hilfreich.

Der Aufbau der eigenständig arbeitenden Landesnetzwerke und ihre anschließende Unterstützung ist zwar sehr zeitintensiv, erzielt aber einen hohen Wirkungsgrad regional direkt vor Ort. Die Erfahrungen aus der Arbeit mit den ersten entstandenen Landesnetzwerken haben gezeigt, dass sie nach ihrem Start noch dringend Support benötigen, um ihre Ziele schlagkräftig umzusetzen und ihre Existenz langfristig zu sichern.

Die Landesnetzwerke sind deshalb ein sehr wichtiger Teil der Arbeit des DAKU, und es sollten längerfristig Möglichkeiten für mehr zeitliche und finanzielle Kapazitäten gefunden werden.

Digitaler Werkzeugkasten für Engagierte in der Kultur in NRW

Förderung des Westfälischen Heimatbunds (WHB) durch die Bezirksregierung Düsseldorf, Mittelweiterleitung an den DAKU (2022 bis 2023)

Vorhaben

Bereits in drei Bundesländern wurde der „Digitale Werkzeugkasten für Kulturfördervereine“ vor Projektstart in Nordrhein-Westfalen etabliert. Im Rahmen des kooperativ und interdisziplinär angelegten Pilotprojektes „Digitaler Werkzeugkasten für Engagagierte in der Kultur in NRW“ sollte das Angebot nun erstmals in Nordrhein-Westfalen erprobt werden. Dazu haben die Projektpartner Westfälischer Heimatbund e. V. und DAKU diesen wegweisenden Ansatz gemeinsam in zwei Modellräumen in Westfalen praktisch umgesetzt und weiterentwickelt. Erstmals wurde das Projekt dabei sowohl gleichzeitig in einer ländlichen (Minden-Lübbecke) und einer städtischen Region (Dortmund) durchgeführt.

Zielsetzung war es, anhand ausgewählter Pilotvereine die operative Vereinsarbeit generationenübergreifend mithilfe digitaler Werkzeuge zu fördern und Erkenntnisse für die Gestaltung der digitalen Transformation in NRW zu gewinnen. Den Kern des Projektes bildete die Erarbeitung bedarfsgerechter digitaler Werkzeuge gemeinsam mit jungen Akteurinnen und Akteuren in verabredeten Einzeltreffen mit den Vereinen. Die jungen Freiwilligen sollten dabei professionell medienpädagogisch begleitet und geschult werden, um als „Digital-Coaches“ für die Vereine aktiv zu werden.

Die Projektträgerschaft und Durchführung des Projekts lag beim WHB. Der DAKU unterstützte bei der Durchführung bzw. übernahm Teilbereiche.

Aktivitäten des DAKU im Rahmen des Projekts

Transfer der Erfahrungen aus anderen Bundesländern, Bereitstellung von Unterlagen

Das zu Beginn des Projekts dem WHB zugestellte Konzeptpapier zur Initiative (das Herausforderungen, Lösungsansätze, interne sowie externe Erfahrungswerte zusammenfasst) wurde kontinuierlich vom DAKU weiterentwickelt. Es basiert auf konkreter Durchführungserfahrung sowie dem Austausch mit Partner:innen.

Der Transfer der Erfahrungen erfolgte kontinuierlich durch Unterlagen, Gesprächstermine, E-Mails innerhalb sämtlicher Projektschritte: von der Festlegung der Modellräume über Ausschreibung und Auswahl der Medienpädagogen, der Vorbereitung der Informationsveranstaltungen, der Gewinnung und Schulung Junger Engagierter und Kulturfördervereine bis hin zu den Stammtischen, der inhaltlichen Planung der Abschlussveranstaltung und den Anerkennungsformaten.

Informationslisten über Ballungsräume, Recherche von Kontakten

Bis Sommer 2023 liefen immer wieder bedarfsorientiert Recherchen zu weiteren Kontakten von Kulturfördervereinen. Hierzu gehörten auch – in Vorbereitung der Online-Fortbildungen – die ausführlichen Recherchen für ganz NRW. Zudem führte der DAKU eine nähere Vereins-/ Kontaktrecherche in ausgewählten, für das Projekt relevanten Regionen (Dortmund, Bielefeld, ländliche Räume Westfalens) durch.

Sämtliche postalische Versandaktionen für die Ansprache der Kulturfördervereine wurden vom DAKU übernommen.

Gemeinsamer Aufbau Partnerschaften überregional und regional

Die Eruierung geeigneter medienpädagogischer Partnerorganisationen erfolgte auf der Grundlage der Empfehlungen der Projekt-AG. Sie wurde entsprechend sich konkretisierender Projektbedarfe weiterentwickelt und fand in sehr enger Abstimmung zwischen beiden Partnern WHB und DAKU bzgl. des Vorgehens und der Erstansprache statt, um relevante Akteure für die Einreichung eines Angebots zu gewinnen.

Zur Ansprache der medienpädagogischen Partnerorganisation entwickelte der DAKU auf der Basis seiner Projekterfahrungen ein ausführliches Papier zu den Eckdaten für die medienpädagogische Durchführung.

Im Januar und Februar 2023 unterstützte der DAKU aktiv bei der Suche und Ansprache von weiteren potentiell interessanten Organisationen und Institutionen, um Akteure der Jugendarbeit bzw. Multiplikator:innen zur Gewinnung von Jugendlichen auszumachen und so auch den Aufbau eines Netzwerks hinein in das Jugendengagement vorzubereiten. Hierbei wurden zahlreiche Gespräche mit den im Sachbericht aufgeführten Organisationen zur Jugendarbeit vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.

In den Folgemonaten brachte sich der DAKU bei der Ansprache von Jungen Engagierten und Partnern in den Modellregionen ein, dies wurde dann im weiteren Verlauf des Projekts vom WHB, der in den Projektregionen aktiv und gut vernetzt ist, aktiv betrieben.

Weiterentwicklung des Digitalen Werkzeugkastens und Programmierung Projektwebsite

Sämtliche Informationen zum Projekt wurden vom DAKU auf der Projektwebsite dokumentiert.

Zudem trug das Projekt hat zur Erweiterung des „Digitalen Werkzeugkasten für Kulturfördervereine“ bei. So wurden die bestehenden Werkzeugbeschreibungen zu „Jimdo“ und „Sendinblue“ aktualisiert und korrigiert. Erstmals wurden drei Instrumente zum Themenschwerpunkt Künstliche Intelligenz (KI) im digitalen Werkzeugkasten bei einzelnen Themenbereichen hinzugefügt und veröffentlicht: „ChatGPT“, „Clipdrob“ und „Whisper“. ChatGPT unterstützt bei der Zusammenfassung und beim Umschreiben von Texten für andere Zielgruppen, bei der Ideenfindung für unterschiedliche Formate und vielem mehr. Mit Clipdrop können nicht nur künstliche Bilder erstellt werden, sondern auch bestehende Bilder bearbeitet. Whisper transkribiert Audio-Dateien und wandelt sie so in Texte um.

Öffentlichkeitsarbeit

In Social Media Posts wurde deutschlandweit das Engagement der an dem Projekt beteiligten Vereine sichtbar gemacht. Besonders wichtig war dem DAKU auch die Verbreitung in Fachpublikationen und wissenschaftlichen Publikationen (s. Kapitel Öffentlichkeitsarbeit). Vom DAKU vorbereitete, koordinierte und erstellte Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit wurden im gemeinsamen Sachbericht nachvollziehbar dargestellt.

Als weiteres Instrument zur Öffentlichkeitsarbeit wurde das Projekt im Programm des für 2023 geplanten (auf März 2024 verschobenen) Symposium der Kulturfördervereine eingebunden

(Diskussionsrunde zu Jungem Engagement und Digitalisierung sowie Praxisforum zu digitalen Werkzeugen durch den in NRW eingesetzten Medienpädagogen Bastian Zitscher). Auch auf der DAKU Website wurde über das Projekt in NRW fortlaufend berichtet.

Schlussfolgerung

In dem Projekt hat sich bestätigt, dass die Digitalisierung ein drängendes Zukunftsthema der Vereine ist. Für den Einsatz digitaler Werkzeuge in den Vereinen ist jedoch viel Motivation und Unterstützung notwendig. Hier ist die aufsuchende, bedarfsorientierte Hilfe durch Coaching vor Ort in den Vereinen ein besonders hilfreiches Instrument, um Hemmschwellen abzubauen, Kompetenzen zu erweitern und den Einsatz digitaler Werkzeuge nachhaltig zu implementieren.

Zudem hat sich bestätigt, dass die Anwendung digitaler Werkzeuge nicht nur die Vereinstätigkeit erleichtert und auch besonders zu ihrer Öffentlichkeitsarbeit beiträgt. Die im Projekt aktiv gewordenen Vereine werden sich auch künftig nach ihren jeweiligen Möglichkeiten mit dem Thema weiterbefassen. Auf diese Weise wird eine Wirkung über die Projektlaufzeit hinaus erzielt.

Die bewusste Gestaltung der digitalen Transformation im Ehrenamt bietet auch einen wirkungsvollen Zugang, um junge Menschen für freiwilliges Engagement zu gewinnen und die Zusammenarbeit der Generationen zu fördern. Denn mit ihren digitalen Kompetenzen kann diese Generation auf Augenhöhe Verantwortung für konkrete Bereiche wie zum Beispiel Social Media und Websites übernehmen und aktiv gestalten. Die Expertise junger Menschen hierbei zu nutzen, trägt somit auch zur generationsübergreifenden Vertrauenskultur bei.

Die Projekterfahrungen zeigen allerdings auch: Um die junge Generation noch stärker für ein Engagement zu gewinnen, müssen – insbesondere nach den seit der Pandemie abnehmenden Aktivitäten – weitere Instrumente für den Zugang zu ihnen eruiert und entwickelt werden. Die Akquise und die gewünschte Vernetzung der für die Umsetzung erforderlichen jungen Akteure hat sich im Projekt insgesamt als herausfordernd erwiesen. Dieser Umstand ist insgesamt in der Engagementlandschaft zu beobachten und wird langfristig eine wichtige Aufgabe des DAKU bleiben.

AKTIVITÄTEN DES JUNGEN THINK TANK IM DAKU

- Im Jahr 2023 arbeitete der Think Tank wieder in **monatlichen Jour Fixe mit anschließenden Treffen in Arbeitsgruppen** bei Bedarf.
- Anfang des Jahres wurde das **Sprecheramt** turnusgemäß neu vergeben. Bestätigt wurde Lisa Baluschek, Die Aufseßigen, der junge Freundeskreis des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg und neu gewählt Amir Asadi, Juniorenkreis des Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e. V., München.
- Der Think Tank hatte zwei **öffentliche Auftritte**:
  21.09.2023: Kulturkonferenz Gladbeck, „Nachwuchs in der Kultur und im Ehrenamt“
  02.07.2023: „Tag der Franken“ mit dem Motto „Jung in Franken“
- Das Netzwerk gab Vereinen auf Anfrage **Beratung** bei der Gewinnung von jungen Mitgliedern oder Gründung einer jungen Sparte im Verein. Außerdem führte der Think Tank am

23.11.2023 einen Online-Erfahrungsaustausch zum Thema „Jungen Vereinsnachwuchs gewinnen“ durch.

- Die Beratungsleistung für Vereine sowie Teilnahmen an öffentlichen Kultur-Konferenzen bzw. Veranstaltungen sind dem Think Tank ein wichtiges Anliegen. Diese richten sich nicht nur an junge Engagierte. Dementsprechend passte der Think Tank seine **Selbstbeschreibung** von 2019 an: https://www.kulturfoerdervereine.eu/netzwerk/junger-think-tank-im-daku/
- Ende 2022 vergab der Think Tank den Förderpreis „Junge Kulturförderung“ an den Basamum e. V. Im Jahr 2023 fanden über fünf Monaten hinweg Coaching- und Mentoringstunden statt, die der Verein für seine Auszeichnung erhielt. Das Coaching wurde wieder durch den Partner des Preises Capgemini Invent durchgeführt und vom Think Tank begleitet. Gemeinsam wurden Vision und Mission des Vereins formuliert, Meilensteine bestimmt, eine Vereinsstrategie und ein Zeitplan erarbeitet. Außerdem führte der Think Tank selbstständig Mentoringstunden durch zu den Themen Finanzierung, Zusammenarbeit im Verein und Social Media. Die Mitglieder des Think Tank brachten sich mit ihren persönlichen und beruflichen Kompetenzen ein.
- Austausch und Arbeitstreffen in München, 04.-05.11.2023, zu Gast beim Juniorenkreis des Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e. V.
  - Bei dem Treffen lernten die anwesenden Mitglieder des Think Tank die Aufgaben des Juniorenkreises kennen, der sich sehr in der täglichen Museumsarbeit einbringt.
  - Es wurde ein Statement des Think Tanks für die Neuauflage des Impulspapiers entwickelt: „Junges Engagement ist unverzichtbar für ein vielfältiges und nachhaltiges Vereinsleben. Durch ihre Ideen, Kompetenzen und Perspektiven setzen junge Menschen neue Impulse. Dazu brauchen sie Handlungsräume: konkret können das bspw. die Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben, Mitspracherecht bei Entscheidungen, Verfügen über ein eigenes Budget und selbstbestimmtes Arbeiten sein. Junges Engagement muss gewollt und ernst genommen werden - das ist die beste Motivation für eine Mitarbeit im Verein!”
  - Außerdem wurden für 2024 Ideen gesammelt, wie das Netzwerk selbst weiterwachsen kann.

EINHALTUNG DER NACHHALTIGKEITSZIELE IM DAKU

Uns als dem DAKU Dachverband der Kulturfördervereine ist es wichtig, sich für den Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen, deshalb haben wir 2023 folgende Vorhaben vereinbart:

- Bewusstsein im Team schärfen und Entwicklung weiterer Ideen
  > Bürositzung (1 x im Jahr)
- Bestimmung einer teaminternen Nachhaltigkeitsbeauftragten
- Sensibilisierung der Kulturfördervereine für Klimaschutz
  > Projekt zum Klimaschutz mit BBE (Preisausschreiben/Wegweiser)

- Perspektivisch wollen wir prüfen, inwieweit wir uns an der „Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich“ beteiligen, insbesondere inwiefern die dort geforderte ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie für den DAKU umsetzbar ist.

Des Weiteren wollen wir folgende Ziele bis Ende 2023 einhalten oder umsetzen:

- Energie:

  - Kontinuierlich:
    > Einsparung Licht und Bürotechnik durch Ausschalten aller nichtbenötigten Geräte
    > grundsätzliche Raumtemperatur liegt seit Bezug des Büros im unteren Bereich der Richtwerte

  - Neu in 2023:
    > Anbringung eines Isolierenden Vorhangs zwischen Flur und Büroraum
    > Entlüften der Heizungen vor Beginn der Heizperiode
    > Herunterregeln der Heizungen am Wochenende
    > Spülmaschine im Eco-Programm

- Materialeinsatz:

  - Kontinuierlich:
    > Einsparungen Papierverbrauch (Drucker-Standardeinstellung auf doppelseitigen Druck/schwarz-weiß und Verwendung von 100 % Recyclingpapier für internen Gebrauch)
    > Regelmäßige Wartung/Updates von Geräten
    > Digitaler Rechnungsversand wo möglich
    > Berücksichtigung bei Anschaffungen des DAKU (Anschaffung umweltfreundlicher Produkte in Bezug auf Inhaltsstoffe und Verpackung nach Verbrauch)

  - Neu in 2023:
    > Gespräch mit der Reinigungsfirma zum Einsatz von umweltfreundlichen Produkten vorgenommen

- Entsorgung:

  - Kontinuierlich:
    > Ausschließliche Verwendung von Pfandflaschen bzw. Leitungswasser (Sodasystem)
    > Mülltrennung in Sammelbehälter zu drei Abfallarten: Glas, Papier, Pappe und Karton, Leichtverpackungen (LVP) aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien sowie Restmüll
    > Nutzung der Abfallbehälter am Arbeitsplatz grundsätzlich nur für die Papier-/Pappe-Entsorgung
    > Ständige Aktualisierung der Abbestellung von Werbematerialien (Versandhauskataloge)

  - Neu in 2023:
    > Prüfung von Installation zur Verringerung des Wasserdrucks geplant

- **Emissionen:**
  - Kontinuierlich:
    > für Arbeitswege innerhalb Berlins: Nutzung des ÖPNV und des Fahrrads
  - Neu in 2023:
    > Erhöhung der Reduzierung der Flugreisen: von sieben (bisher fünf) Reisen darf maximal nur eine Reise mit dem Flugzeug stattfinden
    > Prüfung Wechsel des Anbieters auf Ökostrom
- **Veranstaltungen:**
  - Kontinuierlich:
    > Überwiegend vegetarisches Angebot bei Veranstaltungen
  - Neu in 2023:
    > Papiertüten auf Veranstaltungen zur Mitnahme von Resten

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Newsletter

- Januar 2023
- April 2023
- Juni 2023
- Juli 2023
- November 2023

Beiträge und Publikationen

- Juli 2023: Vorstellung des Digitalen Werkzeugkastens des DAKU als Best Practice-Beispiel, in: Kultur Wandel – Impulse für eine zukunftsweisende Kulturpraxis, Anna Blaich, Felix Grädler, Henning Mohr, Hannes Seibold (Hg.), 2023
- Veröffentlichung 2024: Praxisporträt für eine Publikation des Projekts „DIGEL“ zur Thematik digitales Engagement am Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS), Evangelische Hochschule Darmstadt
- August 2023: LEADER Wegweiser für Kulturfördervereine. Wie können Kulturfördervereine in ländlichen Räumen das Förderprogramm LEADER der Europäischen Union nutzen? **Praxisbeispiele**, Planungsübersicht sowie nützliche Links.

Vorträge

- 30. Mai 2023: **Web-Talk der Kulturpolitischen Akademie Ehrenamt in der Krise? Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich**
  Kulturförderndes Engagement: Aktivitäten und Rahmenbedingungen

- 23.03.2023: **Kulturdialog Sachsen "Zukunft.Hoch.K"**
  Kulturfördervereine in Sachsen
- 21.09.2023: **Kulturkonferenz Gladbeck, „Nachwuchs in der Kultur und im Ehrenamt"**
- 02.07.2023: **„Tag der Franken" mit dem Motto „Jung in Franken"**

Pressemitteilungen

Land in Aktion

- 04.04.2023: 12 Kulturfördervereine auf dem Land prämiert

Länder-Netzwerk

- 08.02.2023: Neuer Preis für kulturförderndes Engagement in Thüringen. Erste Bewerbungsrunde beginnt
- 18.03.2023: Hessen baut Zusammenarbeit mit den Kulturfördervereinen und Freundeskreisen aus
- 13.05.2023: Erster Tag der Kulturfördervereine und Freundeskreise in Mecklenburg-Vorpommern
- 18.11.2023: Thüringer Kulturförderverein des Jahres ausgezeichnet

DAKU

- 17.01.2023: Förderpreis Junge Kulturförderung zum zweiten Mal verliehen
- 04.07.2023: DAKU gewinnt beim Ideenwettbewerb ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ
- 15.08.2023: LOTTO unterstützt die Kulturfördervereine in Deutschland mit 45.073, 44 €
- 05.12.2023: 8. Deutscher Engagementtag: Schluss mit den Sonntagsreden

Social Media

Die regelmäßigen Aktivitäten auf den Social Media-Kanälen des DAKU X (ehem. Twitter), Facebook und Instagram wurden fortgesetzt. Gepostet wurden Informationen zu laufenden oder neuen Initiativen des DAKU. Im Rahmen der Initiative „Land in Aktion" wurde über jede prämierte Aktion in einem eigenen Post berichtet. Teilnehmende Vereine der Initiative „Digitaler Werkzeugkasten" wurden ebenfalls einzeln vorgestellt – gemeinsam mit ihren neu erworbenen digitalen Kenntnissen. Zudem wurde fast jede Pressemitteilung (s. o.) von einem Social Media-Post flankiert.

Die acht zentralen Empfehlungen aus der Stellungnahme des DAKU zur Engagementstrategie des Bundes finden sich in acht einzelnen Posts auf Social Media wieder. Vereinzelt beworben wurden Termine und Veranstaltungen aus den Initiativen. Aus den Jahren zuvor fortgesetzt wurde die Reihe „Neues DAKU-Mitglied". Darüber hinaus wurden auf Facebook und Twitter Hinweise auf Veranstaltungen, Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe von Partnern geteilt.